



Projekt des Monats (04/2016)

»HIER«

Herkunft, Identität, Entdeckung
(von) Räumen

»Die akute Flüchtlingskrise und das im Verein gewachsene Vertrauen hat die Jugendlichen dazu motiviert, sich selbst für ein vielfältiges Miteinander außerhalb des Vereins zu engagieren.«

Vielfältig sind die Kinder und Jugendlichen des Vorhabens »HIER« schon aufgrund ihrer unterschiedlichen Herkunft, ihrer Kulturen, Religionen und Lebensgewohnheiten. Im Projekt lernen sie, sich mit ihrer Persönlichkeit und mit Unbekanntem/-n auseinanderzusetzen. Dabei entdecken sie neue Kompetenzen und Gemeinsamkeiten. Sie werden selbständiger und in ihrer Teilhabe gestärkt.

In einem offenen Begegnungsort, dem Kiezcafé des Vereins WIR GESTALTEN e.V. in Berlin-Wedding treffen sich wöchentlich ca. 40 Kinder, um miteinander zu lernen, zu klettern, zu basteln oder zu spielen. Weil ihre Mütter und Väter Anfang der 80er Jahre als Palästinenser/-innen aus den Flüchtlingslagern im Libanon nach Deutschland geflohen sind, wird ihnen ihre Familiengeschichte in der aktuellen Flüchtlingssituation wieder sehr präsent. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen, die sie aus den Lern- und Begegnungsangeboten des Vereins gewonnen haben, geben sie nun als »Integrationslotsen« an neu nach Deutschland geflüchtete Familien weiter. Um sich zunächst spielerisch kennenzulernen, führten die

Werkstatt Vielfalt

Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Ein Programm der Robert Bosch Stiftung durchgeführt von der Stiftung Mitarbeit



Robert Bosch **Stiftung**

Kinder, die schon lange im Wedding zuhause sind, gemeinsam mit Flüchtlingskindern aus den Willkommensklassen eine Kiezrallye durch. Inzwischen dolmetschen die Weddinger Jugendlichen und ihre Mütter arabischer Herkunft bei den Elternabenden in den Willkommensklassen und machen dort die Lern- und Freizeitangebote von WIR GESTALTEN e.V. bekannt. Sie gehen zu den Flüchtlingsunterkünften, erzählen von den Möglichkeiten der Patenschaftsvermittlung, vom Indoor-Klettern und den Bastelangeboten, begleiten Kinder aus den Unterkünften und motivieren sie so am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Durch das soziale Miteinander bei den Entdeckungstouren durch den Kiez oder im Kiezcafé lernen alle Beteiligten, sich mit ihrer eigenen Herkunft und Identität auseinanderzusetzen und durch Kreativworkshops ihrer Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen.

Projektidee

Seit 10 Jahren kommen inzwischen Familien mit überwiegend arabischem Migrationshintergrund zu WIR GESTALTEN e.V. Einige Kinder haben es durch

Kurzbeschreibung

Das Begegnungsprojekt in Berlin-Wedding führte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und junge Flüchtlinge zusammen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammen aus der Jugendgruppe eines Kiezcafés und aus einer benachbarten Schule. Ziel war die Anregung eines Austauschs zwischen den jungen Menschen mit Migrationshintergrund, die bereits seit längerer Zeit in Deutschland leben oder aufgewachsen sind, und den jungen Flüchtlingen, die Hilfe bei der Orientierung in der neuen Heimat benötigen. Im Rahmen verschiedener Aktivitäten agierten die jungen Migrant/innen als Patinnen und Paten für die jungen Flüchtlinge und unterstützten sie bei der Orientierung im Kiez und in der Stadt. Auf dem Programm standen eine Schreibwerkstatt, gemeinsame Kiez-Ralleys, Stadtteilerkundungen sowie Freizeitpatenschaften. Bei einer Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse der Projektgruppe präsentiert.

langjährige Patenschaften bereits aufs Gymnasium geschafft, andere bereits einen guten Mittleren Schulabschluss absolviert und ihre Mütter haben Deutsch gelernt. Die akute Flüchtlingskrise und das im Verein gewachsene Vertrauen der Familien und Ehrenamtlichen untereinander hat sie dazu motiviert, Eigeninitiative zu zeigen und sich selbst für ein vielfältiges Miteinander außerhalb des Vereins zu engagieren. Nun entwickelten sie eigene Hilfsangebote und Projektideen, die sie in ihrer Eigenständigkeit und Kreativität herausfordern. Dabei beziehen sie die Geflüchteten mit ein.

Flüchtlingskooperationen: Migrant/innen aktivieren

Um vielfältige Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen aus dem Kiez mit Flüchtlingskindern zu ermöglichen, wurden zu Projektbeginn die Willkommensklassen der benachbarten Leo-Lionni Grundschule eingeladen. Die Kinder haben Kennenlernspiele wie »Mein rechter, rechter Platz ist frei« durchgeführt, haben den Kletterturm ausprobiert, beim gemeinsamen Obstschneiden die verschiedenen Sorten in vielen Sprachen zu benennen gelernt und viel Spaß gehabt.

Um den Eltern der Kinder das Kiezcafé als Begegnungsort unterschiedlicher Kulturen sowie die Patenschaftsvermittlung nahezubringen und die Erlaubnis für den Nachmittagsbesuch der Flüchtlingskinder einzuholen, haben Jugendliche bei den Elternabenden der Willkommensklassen deutsch-arabisch gedolmetscht. Anschließend haben sie die Familien zum Verein WIR GESTALTEN e.V. begleitet. Ein afghanischer Vater hat das Kennenlernen spontan durch Trommelmusik aufgeheitert.



Kiezralley: Entdeckung von Räumen

In Kooperation mit dem Verein youmewe e.V. haben Kinder aus den Regelklassen zusammen mit Flüchtlingskindern aus den Willkommensklassen der Leo-Lionni Grundschule eine Kiezralley durchgeführt. Ausgestattet mit Bilderrätseln und Fotoapparaten erkundeten die Kinder in gemischten Teams gemeinsam ihren Stadtteil. Fotografierend, spielend, sprechend bauten sie Berührungspunkte ab. Die Weddinger Kinder zeigten den geflüchteten Kindern ihren Kiez und entdeckten dabei kleine Besonderheiten ihrer Schule, erprobten Spielgeräte und Klettergerüste, einigten sich beim Einkauf auf Obstsorten und hielten den gemeinsamen Spaß in »Quatschfotos« fest. Ziel der Rallye war der Verein WIR GESTALTEN e.V., wo alle Teams zusammenkamen, die Ergebnisse ausgewertet wurden und jedes Kind nochmal die Namen der Kinder seines Teams nannte. Auch wenn noch nicht jeder Name korrekt ausgesprochen wurde, so stand doch fest: Jetzt kennen sich die Kinder der Regel- und der Willkommensklassen und alle fanden, es war »wunderbar«.

Schreibwerkstatt

Um das Erlebte »zur Sprache zu bringen« hat die Künstlerin und Ethnologin Antonia Isabelle Weisz die Projektteilnehmer/-innen in einem »Poetischen Spielraum« dazu ermutigt, ihre direkte Umgebung genau zu erkunden, ihre Sinne und Fantasie zu nutzen und anschließend zu

Papier zu bringen. In Kleingruppen haben Kinder den Stadtteil erforscht und dabei entdeckt, dass ihre Orte durch einen fantasievollen Blick beschreibenswert sind. Die Entdeckung des Einzigartigen hatte dabei immer etwas mit ihrer Persönlichkeit zu tun. Gleichzeitig zeigt der rote Faden in den Bildern und Geschichten die verbindenden Erlebnisse der Kinder in »ihrem« Kiez auf. HIER sind sie beheimatet.



In den Texten der Kinder werden die Orte im Viertel zu Möglichkeiten, zu Angeboten, die man annehmen oder ablehnen kann, zu kreativen Aneignungsin-seln, in denen sich ihr gestalterisches Tun entfaltet. Die Kinder ersannen fantastische und surreale Fabelwesen dazu.

»Die Kinder sind jetzt neugieriger geworden und greifen Teilhabechancen aktiv auf. Gegenwärtig entwickeln sie Ideen für eigene Projekte.«

In einer Abschlusspräsentation lasen sie die Texte vor ihren Familien und Besucher/-innen des Kiezcafés mit Mikrophon vor und zeigten dabei nicht nur ein Stück ihrer eigenen Persönlichkeit, sondern auch ein fantasievolles Bild vom vielfältigen Wedding, der nicht nur funktional, laut, unübersichtlich und manchmal schmutzig ist, sondern auch als Heimat sehr liebenswert sein kann.

Erfolge

Durch das Projekt »HIER« haben die Kinder- und Jugendlichen, die regelmäßig das Kiezcafé und die Hausaufgabenhilfe des Vereins WIR GESTALTEN e.V. besuchen, neue Freizeitorte kennengelernt und Freundschaften zu Flüchtlingskindern in den Willkommensklassen aufgebaut. Die Kooperation mit der Leo-Lionni Grundschule sowie zu zwei Flüchtlingsunterkünften im Kiez ist sichtlich gestärkt. Regelmäßig begleitet die Schulsozialarbeiterin nun Kinder der Willkommensklassen während der Hortzeiten zum Verein WIR GESTALTEN e.V. Indem die Kinder der Regelklassen im Spiel und in

Kreativworkshops dazu herausgefordert wurden, für die Geflüchteten zu dolmetschen, ihnen Dinge zu erklären und zu zeigen, wurden sie sich ihrer eigenen Kompetenzen bewusst. Durch die Herausforderung vor großen Gruppen zu sprechen, in Flüchtlingseinrichtungen Angebote vorzustellen und bei der Kiezrallye gemeinsam ans Ziel zu kommen, sind sie selbstbewusster und selbständiger geworden. In der Schreibwerkstatt haben sie Techniken gelernt, um ihrer Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen und haben durch die Präsentation und die Anerkennung der Zuhörer/innen erfahren, dass dies sehr wertvoll ist. Jetzt sind sie neugieriger und greifen Teilhabechancen aktiv auf. Gegenwärtig entwickeln sie eigene Ideen für neue Projekte.

Kontakt und weitere Informationen

WIR GESTALTEN e.V.

Dr. Kerstin Falk

Müllerstr. 14a

13353 Berlin

E-Mail: kerstin.falk@wirgestaltenev.de

Web: www.wirgestaltenev.de

Ansprechpartner für das Programm

»Werkstatt Vielfalt«

Timo Jaster & Björn Lappe

Stiftung Mitarbeit

Ellerstraße 67

53119 Bonn

Tel.: (02 28) 6 04 24-17/-12

Fax: (02 28) 6 04 24-22

E-Mail: jaster@mitarbeit.de

lappe@mitarbeit.de